

Singen: «Zyt chunt und got»

Grabser Männerchor und Bach Strings in Grabs

Der Männerchor Grabs und das Ensemble Bach Strings luden zu «Frühlingsträumen» ein. Eva Vorburger begleitete am Klavier. Ein Abend bei feiner Musik und Melodien, die ins Ohr und zu Herzen gingen. Die vielen Zuhörer genossen das Konzert und waren begeistert.

● VON PIUS BAMERT

Eine neue Richtung hat der Chorgesang in den letzten Jahren eingeschlagen. «Vergilbtes» wurde über Bord geworfen, Traditionelles trotzdem bewahrt und Neues ins Programm aufgenommen. Landauf, landab haben sich die vielen Chöre dem rasanten gesellschaftlichen Wandel angepasst. Singen hat wieder Zukunft. Die «Grabser» sind ein gutes Beispiel. Die Leiterin des Männerchores heisst Anni Forrer. Vor Jahren noch eine Unmöglichkeit. «Jessas nei» hätte es sicher geheissen, und der Entscheid, eine Frau in diese Männerwelt aufzunehmen, für rote Ohren gesorgt. Heute weiss Mann, dass Frau gerade an so einem «Posten» viel bewegt.

«Gfreuter Auftritt»

Die rund 20 Mitglieder des Chors haben Aufstellung genommen. Rote Kittel, schwarze Hosen, einheitliche Krawatten. So «gfreut» ihr Auftritt, so «gfreut» auch ihr erstes Lied. «Von fern klingt leise eine Melodie». Ausgewogen und



Begeisterndes Konzert: Der Männerchor Grabs und die Bach Strings der Musikschule Werdenberg luden in die reformierte Kirche Grabs ein.

Bild Pius Bamert

rund klingt der Gesang. Die Akustik in der Kirche ist hervorragend. Nach dem «Lieslied für Lu» singen die Männer über den Traum, den alle Völker haben, «Das Wort heisst Frieden».

Nun wird es Zeit für die Bach Strings der Musikschule Werdenberg. Brigitta Bach, die Leiterin, sitzt mitten unter ihren jungen Schülerinnen. Mit einer Gavotte aus dem französischen Spiel-

buch beginnt der Melodienreigen. Ernst und Spielfreude prägen den Auftritt der Jungen. Altbekannte Lieder lassen träumen. «Im Märzen der Bauer», «Der Winter ist vergangen», «Wär ich ein junger Falke». Der Männerchor und die Bach Strings wechselten sich ab, traten auch zusammen auf. Das lockerte dieses Konzert, machte es spannend und kurzweilig. «Böhmische Polka»,

«Grossvaters Uhr», «All who sing» und irgendwann später, «La Montanara», gefolgt von «Griechischer Wein» verführten zum Mitsummen, die «Tulpen aus Amsterdam» zum angedeuteten Mitschunkeln. Die Zuhörer freuten sich, auch wieder einmal «Weisse Rosen aus Athen» zu hören, und klatschten so lange, bis sie ihre erwünschte Zugabe bekamen, «Wach auf mein Herz».

Ein Herz für Katzen und ihre Pflege

Eröffnung des Cat-Box-Treffs in Buchs

Am vergangenen Samstag war es soweit: Ein Treffpunkt für alle Katzenbesitzer und Interessierte öffnete seine Pforten im Bernerhaus in Buchs. Ab 10 Uhr luden ein engagiertes Team, Speis und Trank zum gemütlichen Gespräch ein.

dc.- Hinter Beate Rhyner's neuem Lokal steckt die Hauptidee, Katzenbesitzerinnen und Katzenbesitzer gut und dazu kostenlos zu beraten. Eine freundliche Cafeteria mit bequemen Sofas, einer grossen Teeauswahl, Kaffee und kühlen Getränken schafft das erforderliche Ambiente für Gespräche über allgemeine Fragen zur Katzenhaltung und über Katzenfutter, über Probleme und schwierige Situationen.

Bücher und Spielsachen

Nebst kompetenter Beratung bietet Cat-Box auch Katzenfutter von ver-



Ein Herz für Katzen: Mit ihrem neuen Lokal Cat-Box unterstützt Beate Rhyner (Mitte) mit einem weiteren Zweig den Katzenschutzverein Gams.

Bild Debora Caplaghi

schiedenen Marken an: Eukanuba, Iams, Swiss natural, Schweizersamen «lecki». Im hinteren Ladenbereich befindet sich eine kleine Bibliothek mit

Büchern rund um die Katze. Im Sortiment sind auch Katzenspielsachen, Occasions-Katzenartikel und kleine Geschenke. Für Beate Rhyner rückt mit

dem neuen Lokal die Verantwortung und Arbeit mit Katzen noch stärker in den Vordergrund. Früher verkaufte sie in ihren Räumlichkeiten Second- und Firsthand-Artikel im Kleidergeschäft Skarabäus. Seit vergangem Samstag befindet sich eben an diesem Ort der Treffpunkt Cat-Box, wo den Katzen eine zusätzliche Stimme im Sinne des Katzenschutzvereins verliehen wird. Ausser montags ist der Treff jeweils am Nachmittag und am Samstagvormittag geöffnet.

Katzenschutzverein

Im vergangenen Herbst wurde der Katzenschutzverein Cat-Box in Gams gegründet. Durch ihn finden heimatlose Katzen ein neues Zuhause. Zu den Aufgaben des Vereins gehört auch die Pflege von abgegebenen und gefundenen Katzen. Mittlerweile zählt er 20 ehrenamtliche Aktivmitglieder. Weitere Informationen und Zugänge zu Cat-Box findet man unter www.cat-box.ch oder unter der Telefonnummer 081 740 32 54.

«Hygiene betrifft uns alle»

Qualitätssicherung und -förderung nehmen im Gesundheitswesen einen hohen Stellenwert ein. Die Hygieneberaterinnen der Spitalregion Fürstenland-Toggenburg informieren des Fachpersonal.

pd.- Was 1847 durch die Einführung einfacher, aber wirksamer Massnahmen begann, ist heute in den Spitälern Standard. Ignaz Semmelweis, auch «Vater der Spitalhygiene» genannt, engagierte sich vor mehr als 150 Jahren aktiv für die Händehygiene. Damals galt bereits als reinlich, wer sich vor einer Untersuchung am Patienten die Hände mit Chlorkalkwasser wusch. Seither wurde die Spitalhygiene von grossen Entwicklungen geprägt und nimmt heute einen wichtigen Platz in der Prävention von Infektionen ein.

Spannend und lehrreich

In den Monaten April und Mai wurde und wird in den Spitälern Flawil, Wattwil und Wil erstmals ein gemeinsames Hygieneprogramm unter dem Titel «Aktionswochen Spitalhygiene» durchgeführt. In Form von Referaten werden dabei Mitarbeitende aller Bereiche über die neuesten Erkenntnisse in diesem Zusammenhang orientiert. Als Referent konnte nebst den Hygieneberaterinnen aller Standorte auch ein externer Fachmann gewonnen werden. Dabei werden nicht nur Themen wie Händehygiene behandelt, sondern auch die Entstehung von Antibiotikaresistenzen, Nosokomialinfektionen (im Spital erworbene Infektionen) sowie MRSA (Bakterien, welche gegen den Wirkstoff Methicillin resistent sind).

Hygiene ist wichtig

Die Veranstaltungen werden vom Spitalpersonal rege besucht, was ein klares Interesse für diese Thematik signalisiert. Trotzdem, was verspricht man sich konkret von dieser Veranstaltungsreihe? «Spitalhygienerelevante Themen sollen aktualisiert und auch vertieft werden. Hygiene muss in der Umsetzung diverser Massnahmen im Spital aktiv berücksichtigt werden», so die Hygieneberaterinnen. Also eine Veranstaltungsreihe, die primär auch auf das Wohlergehen der Patienten ausgerichtet ist? Die Hygieneberaterinnen sind sich diesbezüglich einig: «Natürlich, das Wohlergehen der Patienten steht immer an erster Stelle. Umso wichtiger erscheint die Tatsache, dass bereits durch die Ausführung einfachster hygienischer Massnahmen im Spitalalltag – wie zum Beispiel der Händedesinfektion – ein grosser Teil von Infektionen verhindert werden kann.»



Wichtige Aufgabe: Die Hygieneberaterinnen der Spitalregion Fürstenland-Toggenburg, Gertrud Büsser, Katja Di Salvo und Marlies Kremer (von links), nehmen ihren Schulungsauftrag im Bereich der Prävention aktiv wahr.

Bild pd.

REKLAME.....

Portalwaschanlage in Gams

H.R.R.- Zurzeit entsteht bei der Hof-Garage in Gams die erste öffentliche Autowaschanlage im Dorf. Es ist die modernste ihrer Art, die bis Mitte Juli dieses Jahres fertiggestellt und noch vor den Sommerferien eröffnet wird. Es handelt sich um eine Portalwaschanlage Software für schonende Behandlung, Pflege und Konservierung der Fahrzeuge. Mit Hochleistungstechnik wird nach der gründlichen Maschinenwäsche und der Gebläsetrocknung Hartwaxpflegemittel auf das Fahrzeug gesprüht. Die Bürsten der Waschanlage massieren das unverdünnte Wachs sorgfältig ein. Es bildet sich eine Schutzschicht gegen Schmutz und Lackflächenfresser. Diese neue Schutzschicht konserviert den Lack erheblich länger, als man es bisher in der Waschanlage kannte. Scheiben und Lackflächen trocknen ganz ohne Wasserrückstände ab. Ausserdem sind danach auch Kunststoff- und Gummiteile witterungsbeständig gepflegt.



In Gams entsteht eine Portalwaschanlage Software: Walter Friesser, Betriebsleiter der Hof-Garage, freut sich auf das Novum.

Bild Hansruedi Rohrer

WIR GRATULIEREN

Werdenberg: Fachausweise

pd.- Nach dem fünfsemestrigen Vorbereitungskurs am Institut für Management und Weiterbildung (IMW) der HTW Chur haben zwölf Absolventen den eidgenössischen Fachausweis als Fachfrau bzw. Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen erworben. Die Erfolgsquote des IMW betrug somit 92 Prozent (Schweizer Durchschnitt 63 Prozent). Die erfolgreichen eidg. dipl. Fachfrauen und Fachmänner im Finanz- und Rechnungswesen aus unserer Region sind: Belinda Bigger, Azmoos, Marc Gabathuler, Trübbach. Wir gratulieren zu diesem Erfolg herzlich.

Sevelen: Prüfungserfolg

pd.- Nadia Pietrafesa hat die Prüfung zur Fachfrau für Finanz- und Rechnungswesen mit Eidgenössischem Fachausweis erfolgreich bestanden. Wir gratulieren der jungen Frau und wünschen ihr für die berufliche Zukunft alles Gute.

Danke!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

Heidi Hanselmann



SP
klar.sozial